

Beteiligungsbericht
der
Stadt Treuenbrietzen
am Wasser- und Abwasserzweckverband „NieplitztaI“

über das

Geschäftsjahr 2009

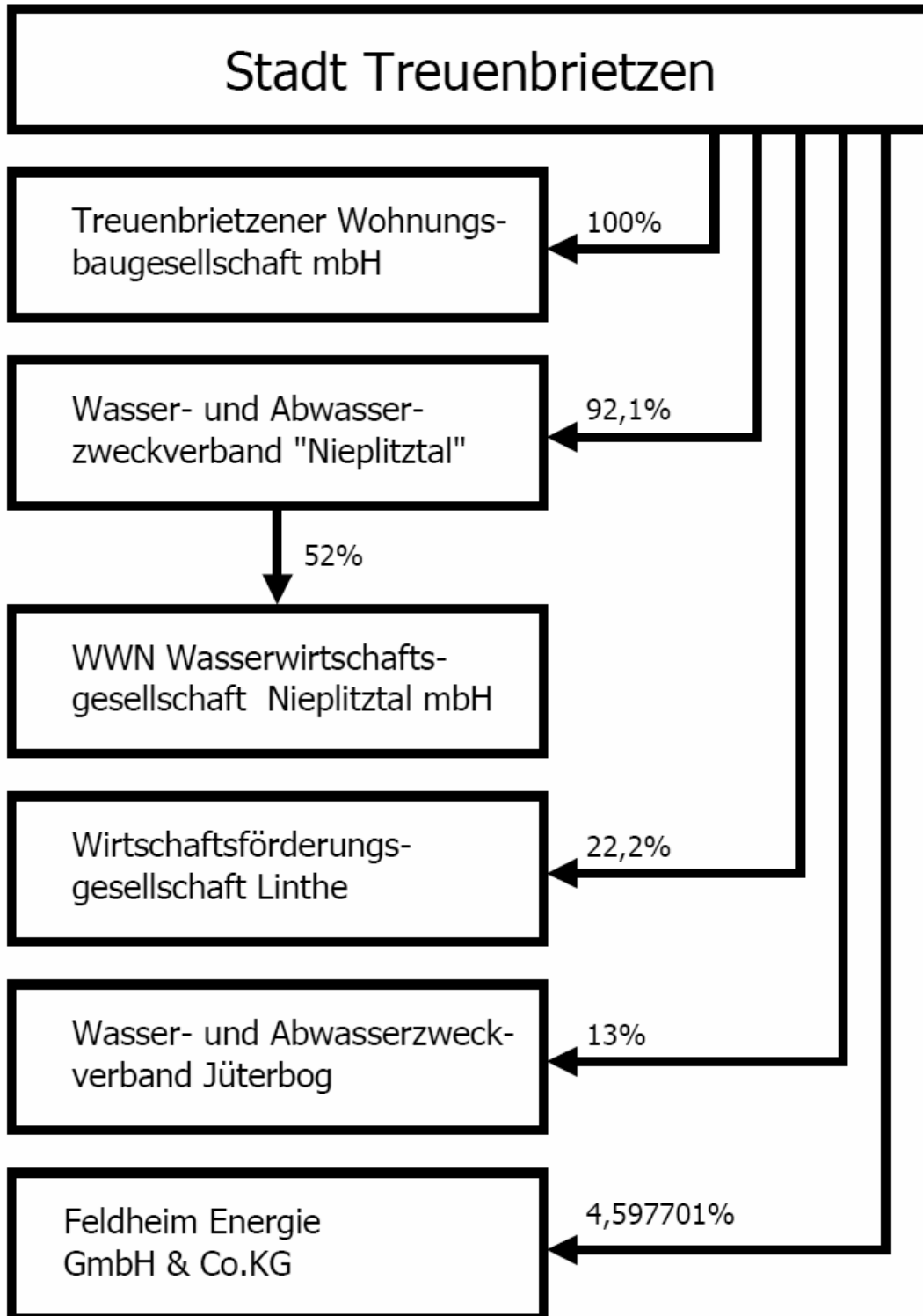
Stadt Treuenbrietzen
Innere Verwaltung
Großstraße 105

14929 Treuenbrietzen

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Inhaltsverzeichnis	2
1. Graphische Darstellung über die Beteiligungen der Gemeinde gemäß § 92 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 BbgKVerf einschließlich ihrer mittelbaren Beteiligungen	3
2. Übersicht über die Beteiligungen der Gemeinde gemäß § 92 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 BbgKVerf (nach Branchen) einschließlich ihrer mittelbaren Beteiligungen	4
3. Einzeldarstellung der Beteiligungen an Unternehmen gemäß § 92 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 BbgKVerf einschließlich ihrer mittelbaren Beteiligungen	5
3.1 Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)	5
3.2.1 Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)	6
3.2.2 Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)	8
3.3 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)	14
3.4 Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)	16
3.5 Angaben nach § 91 Abs. 6 BbgKVerf (2013 erstmalige Berichtspflicht)	16
3.6 Weitere Informationen	17
Bilanz	17
Gewinn- und Verlustrechnung	19

1. Graphische Darstellung über die Beteiligungen der Gemeinde gemäß § 92 Abs. 2 Nr.2 bis 4 BbgKVerf einschließlich ihrer mittelbaren Beteiligungen



2. Übersicht über die Beteiligungen der Gemeinde gemäß § 92 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 BbgKVerf (nach Branchen) einschließlich ihrer mittelbaren Beteiligungen

Wohnungsbau

Treuenbrietzener Wohnungsbaugesellschaft mbH
Berliner Chaussee 36
14929 Treuenbrietzen

Weitere Branchen

Wasser- und Abwasserzweckverband „Nieplitzta!“
Großstraße 28
14929 Treuenbrietzen

Im Berichtsjahr beendete Gesellschaftsverhältnisse (nachrichtlich)

3. Einzeldarstellung der Beteiligungen an Unternehmen gemäß § 92 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 BbgKVerf einschließlich ihrer mittelbaren Beteiligungen

3.1 Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:

Wasser- und Abwasserzweckverband „Nieplitzthal“ (WAZV)
Großstraße 28
14929 Treuenbrietzen

Verbandszweck ist die Gewährleistung der Trinkwasser- und Abwasserentsorgung sowie die schadlose Entsorgung des Niederschlagswassers. Der Verband bedient sich hierfür eines Betriebsführers, der WWN Wasserwirtschaftsgesellschaft Nieplitzthal mbH, Treuenbrietzen. Er ist Mehrheitsgesellschafter (52 %) dieser Gesellschaft. Mitgesellschafter ist seit 1997 die EWE-Wasser GmbH, Oldenburg.

b) Datum der Unternehmensgründung:

Die konstituierende Sitzung fand am 15.11.1994 auf der Grundlage der Beschlüsse der Gemeindevertretungen der Mitgliedsgemeinden statt. Die aufsichtsbehördlich genehmigte Satzung wurde am 09.11.1994 im Amtsblatt für den Landkreis Potsdam-Mittelmark veröffentlicht.

Mit Inkrafttreten des Gesetzes zur rechtlichen Stabilisierung der Zweckverbände für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung und zur Änderung des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg vom 06.07.1998 gilt der Verband als rechtswirksam gegründet. Mit Schreiben vom 07.03.2000 erhielt der Verband den feststellenden Verwaltungsakt nach § 14 StabG zum Vollzug des Gesetzes zur rechtlichen Stabilisierung der Zweckverbände für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung und zur Änderung des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit.

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/Träger mit Angabe der jeweiligen Geschäftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):

Der WAZV ist Mehrheitsgesellschafter (52 %) der WWN Wasserwirtschaftsgesellschaft Nieplitzthal mbH Treuenbrietzen. Mitgesellschafter ist seit 1997 die EWE-Wasser GmbH, Oldenburg.

d) Organe:

- die Verbandsversammlung mit einem Stimmenverhältnis von 5 Stimmen für die Stadt Treuenbrietzen und 1 Stimme für die Gemeinde Mühlenfließ
- der Vorstand bestehend aus 3 Mitgliedern
- der Vorstandsvorsitzende

3.2.1 Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	errechneter Wert Jahr a	Jahr (a - 1)	Jahr (a - 2)
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	97,9 %	98,2 %	97,8 %
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	61,8 %	13,2 %	14,0 %
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckung II	82,5 %	34,1 %	34,5 %
Zinsaufwandsquote	12,7 %	12,9 %	14,5 %
Liquidität 3. Grades	25,6 %	32,0 %	44,6 %
Cashflow	619	632	572
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	1,2 %	0,6 %	1,36 %
Umsatz	2.237	2.229	2.160
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	1	-146	-7
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	1,8 %	1,7 %	2,3 %
Anzahl der Mitarbeiter	1 hauptamtlicher Geschäftsstellen- leiter mit 20 h/Woche 1 Vollstreckungs- beamter mit 20 h/Woche	1 hauptamtlicher Geschäftsstellenleiter mit 20 h/Woche, 1 Vollstreckungsbe- amter mit 20 h/Woche	1 hauptamtlicher Geschäftsstellenleiter mit 20 h/Woche, 1 Vollstreckungsbe- amter mit 20 h/Woche

	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR	TEUR
Bilanz-Positionen			
Anlagevermögen	22.773	22.261	22.034
Umlaufvermögen	493	404	504
<i>Aktiva</i>	<i>23.266</i>	<i>22.665</i>	<i>22.538</i>
Eigenkapital	14.386	3.001	3.147
Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen	0	10.986	10.698
Empfangene Ertragszuschüsse	2.545	2.832	3.119
Langfristiges Fremdkapital (RLZ>1Jahr)	4.408	4.584	4.444
Kurzfristige Verbindlichkeiten/Rückstellungen	1.927	1.262	1.130
<i>Passiva</i>	<i>23.266</i>	<i>22.665</i>	<i>22.538</i>
GuV-Positionen			
Umsatzerlöse	2.237	2.229	2.160
Sonstige betriebliche Erträge	28	28	303
Sonstige Zinsen und Finanzerträge	9	12	26
<i>Erträge</i>	<i>2.274</i>	<i>2.269</i>	<i>2.489</i>
Materialaufwand	1.008	979	1.094
Personalaufwand	41	38	49
Abschreibungen	904	912	866
Sonstige betriebl. Aufwendungen	34	198	173
Zinsaufwendungen	285	287	313
Ertragssteuern/sonstige Steuern	1	1	1
<i>Aufwendungen</i>	<i>2.274</i>	<i>2.496</i>	<i>2.281</i>
Erträge	2.274	2.269	2.489
Aufwendungen	2.273	2.415	2.496
Jahresergebnis/-verlust	1	-146	-7

3.2.2 Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Der Wasser- und Abwasserzweckverband „NieplitztaI“ (nachfolgend Verband oder ZVN genannt) hat sich bei seiner Gründung Ende 1994 das Ziel gestellt, die **Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung** der im Verbandsgebiet lebenden und tätigen Bürger, der Betriebe und Einrichtungen ordnungsgemäß und in hoher Qualität zu organisieren und umzusetzen. Wie in den bisherigen fünfzehn Verbandsjahren erfolgte auch im Berichtszeitraum die Ver- und Entsorgung **stabil und kontinuierlich**. Das Jahresergebnis 2009 ist ausgeglichen, die Gebührenumstellung hat sich nachhaltig bewährt. Die Vermögenslage ist solide und stabil.

Grundlage für die Erfüllung der Ver- und Entsorgungsaufgaben des Verbandes war die **reibungslose Betriebsführung durch die WWN** Wasserwirtschaftsgesellschaft NieplitztaI mbH (nachfolgend WWN genannt). Das mit der Gründung des Verbandes geschaffene Kooperationsmodell zwischen kommunalem Aufgabenträger und privatem Betreiber hat ein weiteres Jahr ordnungsgemäß funktioniert und die **Richtigkeit dieser Entscheidung** unter Beweis gestellt.

Verdeutlicht wird dies eindrucksvoll durch die Gewährleistung der im Kreisgebiet **einmaligen Beitrags- und Gebührenstabilität** bei der Abwasserentsorgung. Die bisher erreichte wirtschaftliche Entwicklung des Verbandes ermöglichte die nachhaltige Senkung der erhobenen Gebühren und Beiträge.

In der Vergangenheit wurden die **Anschluss- und Erneuerungsbeiträge** im Schmutzwasserbereich von ehemals EUR 4,06 auf EUR 3,00 bzw. EUR 3,10 je m² und die zentralen **Schmutzwassergebühren** von EUR 2,99 auf EUR 2,60 je m³ **spürbar reduziert**.

Die erreichten positiven Vorjahresergebnisse im zentralen Schmutzwasserbereich zeigen, dass diese Gebühren- und Beitragssenkungen durch Leistungen untersetzt sind und gerechtfertigt waren.

Die **wichtigsten** Gebühren im Berichtszeitraum 2009 betragen:

für die Trinkwasserversorgung

1,36 € je m³ und 96 € Grundgebühr je Jahr und Anschluss

für die zentrale Schmutzwasserentsorgung

2,60 € je m³ und 150 € Grundgebühr je Jahr und Anschluss

für die mobile Schmutzwasserentsorgung

3,15 € je m³ und 150 € Grundgebühr je Jahr und Anschluss

für die Niederschlagswasserentsorgung

1,08 € je m² versiegelte Fläche

Die **Ver- und Entsorgungssicherheit** steht als Aufgabenschwerpunkt und wurde zu jeder Zeit gewährleistet, technische Störungen wurden umgehend analysiert, die Ursachen kurzfristig und sachgerecht beseitigt und Maßnahmen zur Stabilitätssicherung umgesetzt.

Zu den erreichten Ergebnissen des Verbandes im Einzelnen:

Trinkwasserversorgung

Der Absatz hat sich 2009 mit 289.552 m³ verkauftem Trinkwasser auf geplantem Niveau stabilisiert. Gegenüber dem Vorjahr mit 290.112 m³ war der Absatz gleichbleibend, gegenüber 2005 liegt der kontinuierliche Anstieg bei 24.623 m³ Trinkwasser. Bei annähernd gleicher Anschlussnehmerzahl von 2.448 Kunden in 2009 (+ 7 Kunden zum Vorjahr) ist der Wasserabsatz kontinuierlich um 7 m³ je Anschlussnehmer auf 118 m³ in 2009 gegenüber 2005 angestiegen. Der stabile, leicht steigende Wasserabsatz zeugt vom wachsenden Vertrauen der Bevölkerung zur Verbandspolitik.

Bei zum Vorjahr unveränderten Gebühren zeigt sich durch die Absatzstabilität der Umsatz mit 649 TEUR annähernd gleich bleibend (Vorjahr 650 TEUR).

Alle dem Verband beigetretenen Orte, Orts- und Gemeindeteile, wurden im Berichtszeitraum zentral mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser kontinuierlich versorgt. Das Auftreten geringer und noch unschädlicher Mengen sprengstofftypischer Verbindungen im Wasser der Wasserwerke Frohnsdorf und Tiefenbrunnen führte zur umgehenden Änderung der Versorgungsorganisation. Noch in 2007 erfolgte die Versorgung der betroffenen Orte über neu errichtete Versorgungsleitungen mit unbedenklichem Wasser aus dem Wasserwerk in Treuenbrietzen. In 2008 wurde auch noch das Wasserwerk Lüdendorf abgelöst. Der Ort wird jetzt über eine Überleitung mit hochwertigem und sprengstofffreien Wasser aus Treuenbrietzen versorgt. Diese Maßnahmen waren mit erheblichen Investitionen und Organisationsaufwand verbunden, die in der begrenzten Zeit nur durch erhöhten Aufwand des Betriebsführers, insbesondere des technischen Geschäftsführers, bewältigt wurden.

Zahlenmäßig stellt sich die Entwicklung von Förderung, Einkauf und Absatz von Trinkwasser wie folgt dar.

Angaben in m³	2002	2005	2007	2008	2009
TW-Förderung im Verband	290.774	300.069	354.556	342.356	339.694
TW-Zukauf von Dritten	35.031	33.340	15.166	6.897	7.333
Spülung u. Netzbefüllung	27.031	40.842	33.012	31.032	29.586
Wasserverlust im Rohrnetz	32.172	27.638	46.893	28.109	27.889
Verkauf durch WWN an Weiterverteiler	<u>6.268</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
TW-Absatz im Verband	260.334	264.929	289.817	290.112	289.552

Der Verband betreibt seit seiner Gründung eine stabile Gebührenpolitik, was zu wachsendem Vertrauen der Anschlussnehmer führt. Ausdruck hierfür ist der anschlussnehmerbezogene **stabile Wasserverbrauch** sowie die **stetig steigende Anzahl der erteilten Einzugsermächtigungen**.

Die Bemühungen des Verbandes und insbesondere der WWN, die durch äußere Einflüsse steigenden Aufwendungen der Trinkwasserversorgung durch weitere Kostensenkungen auszugleichen, sind im Berichtszeitraum weitestgehend gelungen. Das mit dem Wirtschaftsplan 2009 beschlossene Betriebsführungsentgelt wurde durch verminderten Personalaufwand der WWN im Berichtszeitraum unterschritten. Der Einsatz des WWN - Personals für Investitionen des Verbandes reduziert die kostenintensiven Fremdleistungen.

Abweichend zur Steuerbilanz wurden entsprechend Eigenbetriebsverordnung die Zuschüsse der öffentlichen Hand nicht ertragswirksam aufgelöst, was künstlich die Erträge deutlich schmälert und das Ergebnis verfälscht.

Im Berichtszeitraum 2009 wurde im Trinkwasserbereich mit – 756,92 EUR ein annähernd ausgeglichenes Ergebnis erzielt.

Schmutzwasserentsorgung

Auf dem Gebiet der Schmutzwasserentsorgung wurden im Verbandsgebiet auch in 2009 weitere Fortschritte erzielt. Insbesondere durch die Fortführung der Sanierung der alten Schmutzwasserkanäle in Treuenbrietzen im Zusammenhang mit der städtebaulichen Erneuerung der Straßen wurde das Entsorgungsniveau weiter verbessert.

Ende 2009 wurde die zentrale Schmutzwassererschließung des Ortsteils Rietz von Treuenbrietzen abgeschlossen.

Entwicklung des Schmutzwasseraufkommens

Angaben in m ³	2002	2005	2007	2008	2009
Aufkommen in der Kläranlage	861.204	658.903	636.251	642.518	631.592
Fremdwasser im Mischkanal	391.959	279.150	219.834	233.707	229.244
Schmutz- und Regenwasseraufkommen	469.245	379.753	416.417	408.811	402.348

Mit 2.578 Anschlussnehmern und einer abgerechneten Abwassermenge von 279 Tm² in 2009 ist eine gleich bleibende Entwicklung zum Vorjahr (2.570 AN und 276 Tm²) zu verzeichnen. Bei unveränderten Gebühren wurden in 2009 Umsätze aus der Verbrauchsabrechnung von 1.152 TEUR (Vorjahr 1.145 TEUR) erzielt.

Das mit dem Wirtschaftsplan 2009 beschlossene Betriebsführungsentgelt wurde durch Kostensenkung, insbesondere im Personalbereich, unterschritten. Auch hier wurde das Personal verstärkt im investiven Bereich eingesetzt.

Im Ergebnis wurde ein Jahresüberschuss in 2009 von 28 T€ erwirtschaftet.

Abgesehen vom Regenwasser bestehen im Schmutzwasserbereich keine Verlustvorräte mehr.

Niederschlagswasserentsorgung

Die in 2002 ein weiteres Mal um 7 Cent gesenkten **Gebühren** für die Niederschlagsentwässerung der Stadt Treuenbrietzen wurden im Berichtszeitraum beibehalten. Diese Senkung war ein weiterer **politischer Kompromiss** gegenüber den Treuenbrietzenener Niederschlagswassereinleitern und basiert auf Kostenumverteilung bzw. auf erreichten Kosteneinsparungen durch verbesserte Auslastung der Kläranlage.

In 2009 wurde durch die Anschlussnehmer fortgesetzt entsiegelt. Der weitere Umsatzrückgang von 7 TEUR auf 81 TEUR in 2009 konnte durch Kosteneinsparungen nicht kompensiert werden.

Verband insgesamt

Im Berichtszeitraum 2008 erreichte der Verband insgesamt ein **Jahresergebnis** in Höhe von TEUR +1 (Vorjahr TEUR -146).

Zur Behandlung des Jahresergebnisses wird vorgeschlagen, den Jahresgewinn im Bereich der Schmutzwasserentsorgung in Höhe von 27,7 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen, die Jahresverluste im Trinkwasserbereich von 0,7 TEUR und im Niederschlagswasserbereich von 25,9 TEUR gleichfalls auf neue Rechnung vorzutragen. Abzüglich des neutralen Ergebnisses von 3 TEUR, hauptsächlich hervorgerufen durch periodenfremde Erträge, ergibt sich ein ordentliches Ergebnis des Verbandes für 2009 in Höhe von - 2 TEUR.

Das ordentliche Ergebnis enthält entsprechend im Berichtszeitraum gültiger EigVO keine Auflösung der erhaltenen Zuschüsse der öffentlichen Hand. Bei Auflösung der Zuschüsse nach KAG verbessert sich das ordentliche Ergebnis um ca. 200 TEUR.

Die Ertragslage des Verbandes ist zufrieden stellend und bestätigt die Richtigkeit der Gebührenänderungen in 2008.

Ordentliches Ergebnis in T€	Trink- wasser	Schmutz- wasser	Nieder- schlags- wasser	insgesamt
Betriebliche Erträge	739	1.420	101	2.260
Materialeinsatz	- 374	- 540	- 95	- 1.009
Betriebliche Aufwendungen	- 328	- 617	- 32	- 977
Zinsergebnis	- 40	- 236	0	- 276
Ergebnis der ordentlichen Rechnung	- 3	27	- 26	- 2

Die **Vermögenslage** des Verbandes hat sich weiter stabilisiert und ist insgesamt **zufrieden stellend**.

Der Eigenkapitalanteil ist durch den teilweise fremd finanzierten Investitionsaufwand leicht auf 32 % gesunken. Die vollständige Finanzierung der umfangreichen Investitionen im Berichtszeitraum in Höhe von TEUR 1.689 erfolgte neben Eigenmitteln des Verbandes, Zuschüssen der öffentlichen Hand (Fördermittel des Landes), Anschlussbeiträgen und Kostenerstattungen der Anschlussnehmer, durch Neuaufnahme von Kreditverbindlichkeiten, durch die zeitweise Inanspruchnahme des Kassenkredites und der Zwischenfinanzierung durch die WWN.

Insgesamt konnten durch planmäßige Tilgung der aufgenommenen Kredite die langfristigen Darlehensverbindlichkeiten des Verbandes um 130 TEUR vermindert werden.

Angaben in T€	2002	2005	2007	2008	2009
Bilanzsumme	21.982	23.316	22.538	22.665	23.266
Eigenkapital	2.927	2.938	3.147	3.001	3.002
RBW des Anlagevermögens	19.577	21.494	22.002	22.261	22.773
Verbindl. Darlehen > 1 Jahr	6.443	5.863	4.444	4.584	4.409
Eigenkapitalanteil in % der bereinigten Bilanzsumme	28,9	30,1	36,1	33,9	32,1

Berechnungen zur **Fristengleichheit** zeigen eine annähernde **Deckung** des langfristigen Vermögens des Verbandes mit langfristigem Kapital und bekräftigen die stabile Vermögenslage des Verbandes.

Die **Liquidität** des Verbandes war jederzeit gegeben. Alle bestehenden Verbindlichkeiten wurden und werden fristgemäß bezahlt.

Eingeschränkt wird die Liquidität, da ein Großteil der erhobenen **Anschlussbeiträge und Kostenerstattungsbeträge** durch den Verband aufgrund der finanziellen Situation der Anschlussnehmer **gestundet** und über Ratenzahlungsvereinbarungen eingezogen wird. Dementsprechend stehen die finanziellen Mittel dem Verband erheblich **später** zur Verfügung.

Darüber hinaus konnten die Kostenerstattungsbeträge für die Hausanschlüsse erst in 2010 gestellt werden und erforderten Zwischenfinanzierungen über Kassenkredite. Das gesamtwirtschaftliche Umfeld hatte keinen Einfluss auf den Geschäftsverlauf des Verbandes in 2009.

Im Niederschlagswasserbereich werden keine Abschläge erhoben. Für den Berichtszeitraum 2009 liegt der Fälligkeitstermin der Gebührenbescheide in 2010.

Angaben in T Euro	2002	2005	2007	2008	2009
Offene Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen (ohne Niederschlagswasser)	372	444	209	250	239
Offene Forderungen Niederschlagswasser	998	838	109	94	81

Der **Cash-flow** im Berichtszeitraum wurde fast vollständig zur Kredittilgung verwendet. Durch Anschlussbeiträge, Kostenerstattung und Fördermittel konnten im Berichtszeitraum nur 31 % der Investitionen finanziert werden. Entsprechend war die Aufnahme von Fremdmitteln, der Einsatz von Eigenmitteln sowie die Zwischenfinanzierung durch das laufende Geschäft (Kassenkreditlinie und Verbindlichkeiten gegenüber der WWN; teilweise Aussetzung der Tilgungsraten) erforderlich. Ein Großteil der Zuschüsse fließt erst nachträglich zu.

Die folgende Kapitalflussrechnung gibt einen Überblick über den Geldfluss in 2009.

Kapitalflussrechnung	<u>TEUR</u>	
<u>Operativer Bereich</u>		
Jahresergebnis	1	
Abschreibungen	904	
Restbuchwert Anlagenabgang	0	
Auflösung Ertragszuschüsse	-287	
Cash-flow		618
<u>Veränderungen</u>		
Abbau Forderungen u. sonst. VG	-65	
Aufbau kurzfristiger Verbindlichkeiten	380	
Rechnungsabgrenzung	0	
Mittelzufluss laufendes Geschäft		315
<u>Investiver Bereich</u>		
getätigte Investitionen	- 1.689	
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit		- 1.689
<u>Finanzierungsbereich</u>		
Fördermittel	397	
Zuschüsse Anschlussnehmer	272	
Kreditaufnahme ohne Umschuldung	661	
Darlehenstilgung ohne Umschuldung	- 551	
Mittelzufluss aus Finanztätigkeit		779
Mittelabfluss insgesamt		+ 23

Der Mittelabfluss widerspiegelt sich in der stichtagsbedingt veränderten Höhe der liquiden Mittel des Verbandes. Diese sind von TEUR 23 Ende 2008 auf TEUR 46 zum 31.12.2009 gestiegen. Sie sind ausreichend, um das laufende Geschäft zu realisieren.

Bedeutsame Vorgänge nach Abschluss des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

Auch in 2009 wurden zur Unterstützung des ehrenamtlich tätigen Verbandsvorstehers ein **Mitarbeiter als Geschäftsstellenleiter** und **zusätzlich ein Vollziehungsbeamter** zur Vollstreckung offener Forderungen des Zweckverbandes beschäftigt. Beide Mitarbeiter sind Teilzeit beschäftigt.

3.3 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Was ist geplant, was wird erwartet und wo liegen die Risiken und Chancen?

Ungeachtet der in 2008 erfolgten Anhebung der Trinkwassergebühren sind der Zweckverband und der Betriebsführer bemüht, den Trinkwasserabsatz zu erhöhen. Es besteht weiteres Interesse einzelner Firmen, das Treuenbrietzener Trinkwasser als Flaschenware zu vermarkten. Sollte das in den nächsten Jahren gelingen, ist es möglich, die Trinkwassergebühren auf dem alten Gebührenniveau zu stabilisieren.

Im Schmutzwasserbereich ist nach Abschluss der zentralen Erschließung des Ortsteils Rietz die weitere Sanierung der Schmutzwasserentsorgung im Ortskern Treuenbrietzen bis 2013 geplant. Damit werden die ordnungsgemäße und vollständige Entsorgung und Reinigung allen anfallenden Abwassers qualitativ verbessert, der Fremdwasseranteil wird sich vermindern.

Durch den kontinuierlichen Abbau der bestehenden Kreditverbindlichkeiten des Verbandes (Kreditneuaufnahme < Tilgung) können Kostensteigerungen bei Energie und Personal durch Senkung des Zinsaufwandes kompensiert werden. An dieser Verbandsideologie wird auch in 2010 und ff festgehalten.

Langfristig ist gebietsstrukturbedingt mit einer schrittweisen Verminderung der Anschlussnehmer zu rechnen. Der Verband denkt über einen möglichen Zusammenschluss bzw. Fusion mit anderen Verbänden nach, um die Wirtschaftlichkeit und Qualität der Ver- und Entsorgung im Verbandsgebiet stabil zu gestalten.

Die Sicherung der Leitungsrechte auf fremden Grundstücken zur Gewährleistung der ordnungsgemäßen Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung ist bis auf ein Leitungsabschnitt abgeschlossen (Eintragung in 2010 beantragt).

Weitere Risiken liegen in den Mehrbelastungen aus Zinsen für die Zwischenfinanzierung der Investitionen zum Umschluss der Hausanschlüsse durch Fremdmittel. Der Verband ist bemüht, durch straffe Organisation und Kontrolle den Zeitraum der Zwischenfinanzierung zu begrenzen, wenn möglich weitgehend auszuschließen.

Investitionen im Abwasserbereich zum Anschluss weiterer Haushalte an das zentrale Abwassernetz werden in dem Umfang einer möglichen Förderung sowie der Finanzierung aus Abschreibungen, Beiträgen und Kostenerstattungen betrieben.

Ab 2010 findet die neue Eigenbetriebsverordnung des Landes Brandenburg Anwendung.

Seit 2001 hat der Verband von der zuständigen Aufsichtsbehörde das Recht erhalten, selbstständig seine öffentlich-rechtlichen Geldforderungen vollstrecken zu dürfen. Die Genehmigung wurde verlängert, sodass auch diese Maßnahme in 2009 und ff fortgesetzt wird. Sie ist unerlässlich für die Sicherung der Liquidität des Verbandes.

Für 2010 rechnen wir mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis im Verband.

Die aktuelle Situation des Verbandes lässt keine weiteren als die genannten Chancen und Risiken erkennen.

3.4 Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	Kapitalzuführungen waren nicht erforderlich und sind nicht erfolgt.
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	Der Jahresgewinn wurde entsprechend Beschluss der Verbandsversammlung auf neue Rechnung vorgetragen. Ein Ausgleich ist nicht erfolgt.
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	Es erfolgte keine Inanspruchnahme von Sicherheiten und Gewährleistungen.
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	In 2009 sind keine Zuwendungen/Zuweisungen geflossen, die unmittelbare bzw. mittelbare Auswirkungen auf den städtischen Haushalt hatten.

3.5 Angaben nach § 91 Abs. 6 BbgKVerf (2013 erstmalige Berichtspflicht)

Erstmalige Berichtspflicht 5 Jahre nach Inkrafttreten der BbgKVerf (anschließend alle 10 Jahre):

- Nachweis des öff. Zwecks (§ 91 Abs. 2 Nr.1 BbgKVerf)
- Subsidiarität (§ 91 Abs. 3 Satz 1 BbgKVerf)
- Nebenleistungen (§ 91 Abs. 5 BbgKVerf)

- Entfällt für das Geschäftsjahr 2009 -

3.6 Weitere Informationen

Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.2009

<u>Aktiva</u>	<u>Bilanz zum 31.12.2009</u>			
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	Vorjahr <u>T€</u>
A. <u>Anlagevermögen</u>				
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			81.681,10	78
II. <u>Sachanlagen</u>				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten		3.859.114,01		3.865
2. Technische Anlagen Trinkwasser				
1. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	771.330,00			701
2. Verteilungsanlagen	<u>4.959.145,00</u>			<u>4.681</u>
		5.730.475,00		5.382
3. Technische Anlagen Abwasser				
1. Reinigungsanlagen	3.694.716,00			3.860
2. Sammelanlagen	<u>9.287.845,00</u>			<u>8.580</u>
		12.982.561,00		12.440
4. Anlagen im Bau		<u>66.067,88</u>		<u>443</u>
			22.638.217,89	22.130
III. <u>Finanzanlagen</u>				
Beteiligungen			<u>52.981,68</u>	<u>53</u>
			22.772.880,67	22.261
B. <u>Umlaufvermögen</u>				
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon > 1 Jahr:0		319.534,23		344
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		0,00		0
3. Forderungen gegen Mitgliedskommunen davon > 1 Jahr:0		19.973,21		24
4. Sonstige Vermögensgegenstände		<u>107.109,94</u>		<u>13</u>
			446.617,38	381
II. <u>Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>			<u>46.295,60</u>	<u>23</u>
			492.912,98	404
<u>Summe der Aktiva</u>			<u>23.265.793,65</u>	<u>22.665</u>

Passiva

	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	Vorjahr <u>T€</u>
A. <u>Eigenkapital</u>			
I. <u>Allgemeine Rücklage</u>	2.787.610,70		2.787
II. <u>Zweckgebundene Rücklage</u>	559.621,52		560
III. <u>Verlustvortrag</u>	- 346.141,76		- 200
IV. <u>Jahresergebnis</u>	<u>1.059,48</u>		<u>- 146</u>
		3.002.149,94	3.001
B. <u>Sonderposten für Zuschüsse</u>			
1. Erhaltene Investitionszuwendungen		11.383.437,25	10.986
2. Beiträge/Baukostenzuschüsse		2.545.161,75	2.832
C. <u>Sonstige Rückstellungen</u>		133.650,00	204
D. <u>Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 633.323 €)	5.431.858,17		5.322
2. Erhaltene Anzahlungen (Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 5.453,61 €)	5.453,61		12
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 570 €)	570,30		0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 712.270 €)	712.270,31		244
5. Sonstige Verbindlichkeiten (Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 51.242,32 €)	<u>51.242,32</u>		<u>64</u>
		6.201.394,71	5.642
E. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>		0,00	0
<u>Summe</u> der Passiva		<u>23.265.793,65</u>	<u>22.665</u>

Gewinn- und Verlustrechnung Zweckverband insgesamt

	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	Vorjahr <u>T€</u>
1. Umsatzerlöse			
aus Ver- und Entsorgung	1.950.166,91		1.942
aus sonstigen Umsätzen	<u>286.908,19</u>		<u>287</u>
		2.237.075,10	2.229
2. Aktivierte Eigenleistungen		1.330,00	0
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>27.640,90</u>	<u>28</u>
		2.266.046,00	2.257
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00		0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.008.663,62</u>		<u>979</u>
		<u>1.008.663,62</u>	<u>979</u>
Rohergebnis		1.257.382,38	1.278
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	33.744,69		31
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersver- sorgung und Unterstützung	<u>7.392,06</u>		<u>7</u>
		41.136,75	38
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		904.362,83	913
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>33.867,31</u>	<u>197</u>
Betriebsergebnis		278.015,49	+ 130
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.775,00		11
9. Zinsen und ähn- liche Aufwendungen	<u>285.130,90</u>		<u>287</u>
		<u>- 276.355,90</u>	<u>- 276</u>
10. Ergebnis der gewöhn- lichen Geschäftstätigkeit		1.659,59	-146
11. Ertragssteuern		0	0
12. Sonstige Steuern		<u>- 600,11</u>	<u>0</u>
13. Jahresergebnis		<u>1.059,48</u>	<u>- 146</u>